

TAGBLATT

19. März 2015, 10:49 Uhr

St.Galler Literaturtage mit Prolog in Appenzell



Thomas Meyer eröffnet die Literaturtage. (Bild: Keystone/Archiv)

ST.GALLEN. Wer die 7. St. Galler "Wortlaut"-Literaturtage vollumfänglich hören will, reist zum Prolog nach Appenzell: Im Bücherladen liest der Zürcher Autor Thomas Meyer am 26. März aus seinem Roman "Rechnung über meine Dukaten" (2014).

"Wortlaut" dauert bis 29. März.

Die Reise nach Appenzell lohnt sich, hat Meyer doch einen pffiffigen Roman über den preussischen Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. (1688-1740) geschrieben.

Denn das Buch ist nicht schwere Kost, wie viele andere historische Romane, sondern geradezu heiter und leicht.

Am Freitag gehts dann in St. Gallen los: In der Hauptpost stellt die Zürcherin Michèle Minelli nach einer Einführung des Festival-Leiters Richi Küttel ihr neuestes Buch "Die Verlorene" vor. Darin erzählt sie die Geschichte der Frieda Keller, die 1904 in St. Gallen Opfer eines Justizskandals wurde. Minelli präsentiert das Werk in einer szenischen Lesung mit Peter Höner.

Umfassend ist das Programm am Samstag: Neben den vier Reihen "Laut", "Luise", "Lechts" und "Rinks" mit Musik- und Sprachkabarets, Lesungen, Veranstaltungen mit Comic und Graphik-Novel sowie Slam Poetry und Spoken-Word lädt "Wortlaut" zu Literaturgesprächen mit Autorinnen und Autoren. Die Lokalitäten sind so gewählt, dass die Veranstaltungen mit kurzen Spaziergängen verbunden werden können.

Taufrisches zu hören gibt es am Sonntag in der neuen Reihe "Edition Literatur Ostschweiz": Dann stellt Monika Slamanig ihren Erzählband "Durstland" vor. (sda)

www.wortlaut.ch

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/kantonstgallen/tb-sg/St-Galler-Literaturtage-mit-Prolog-in-Appenzell;art122380,4165275>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFT SPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE
ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.